

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1944

269 (29.9.1944) Strassburger Stadtanzeiger

Die Axt im Haus

Als Schiller seinem Teil die Worte von der Axt in den Mund legte, die den Zimmermann erspart, hat er nicht daran denken können, daß wir einmal durch die Schule der praktischen Selbsthilfe gehen würden, von einem Krieg aufgetragen, den wir als einen totalen Krieg bezeichnen, der aber noch immer von der Totalität etwas entfernt ist. Wir haben gelernt, daß die Axt im Haus ein praktisches Instrument ist. Natürlich war es einst bequem, sich ans Telefon zu stellen und zu sagen: Herr Meister, schicken Sie mir einmal... Und der Meister hat geschickt. Heute tut er es längst nicht mehr.

Und es geht auch so. Wir flicken die Einrichtung des Abflusses am Wasserbecken mit etwas Draht, und der Mechanismus funktioniert. Wir reparieren die Standuhr mit Leuko-plast, durch das wir einen Draht als Federersatz anleihen, und die Uhr geht wieder. Wir leimen und hobeln, reinigen den Ofen, ersetzen morsch gewordenes Linoleum, kitten Fensterscheiben ein und pinseln Flecken zu. Und alles das mit einer Selbstverständlichkeit, als ob es niemals anders gewesen sei. Natürlich ist nicht alles fachgemäß, und der Handwerker, der später einmal unser Werk betrachtet, wird sicher ein Lächeln nicht unterdrücken können. Aber dieses Lächeln braucht uns gar nicht zu kränken: in ihm kann auch eine Anerkennung liegen der Gestalt, daß der Handwerker sagen will: Ihr habt euch geholfen und seid gar nicht einfallig gewesen.

Doch das nicht allein. Wenn man zunächst auch ein wenig mit Bangen oder gar heimlichem Grauen an die ungewohnte Aufgabe herangeht, die so einfach aussehen kann und doch ihre Tücken zeigt, so finden wir doch bald Geschmack an ihr. Und bald regt sich auch der Ehrgeiz, mit der widerborstigen Arbeit fertig zu werden. Und siehe, es gelingt! Freilich darf man sich nicht unter-fangen, mit dem Stemmisen in der Taschenuhr herumzubohren oder ohne jede Sachkenntnis an einem so komplizierten Gerät, wie es der Rundfunkapparat ist, zu bauen. Vom praktischen Sinn erfüllt und von der Notwendigkeit durchdrungen, das Mangelhafte abzustellen, gehen auch die Frauen an solche ungewohnte Werke, die in das Kapitel von der Axt im Haus fallen. Und sie verstehen es ebenfalls, mit den Schwierigkeiten fertig zu werden und sich erfindungsreich zu helfen.

Indem wir so aus der Not eine Tugend machen, gewinnen wir eigentlich etwas, das durchaus geschätzt zu werden verdient. Wir lernen erkennen, daß auch eine einfache scheinende Arbeit den Meister verlangt, und wir gelangen von der Theorie in die Praxis, die ihre eigenen Gesetze hat. Und solche Erkenntnisse sind recht wertvoll.

Bei Fliegeralarm

Der Polizeipräsident gibt bekannt: Die bisher durch das Luftwarnkommando Straßburg veranlaßte und durchgeführte Auslösung der zentral gesteuerten Großalarmanlage ist infolge Beschädigung der Steuerleitungen bis auf weiteres im bisherigen Umfang nicht möglich. Eine größere Anzahl Sirenen kann ohne zentrale Steuerung wieder in Betrieb genommen werden. Ein gleichzeitiges Auslösen ist jedoch nicht möglich.

Der Alarm muß daher bis auf weiteres folgendermaßen gegeben werden: Bei Einflug feindlicher Verbände schießt eine Flak-Batterie 6 Schuß über die Stadtmitte. Auf dieses Zeichen werden die Sirenen in Gruppen oder einzeln in Betrieb gesetzt. Falls die Luftlage es gestattet, kann der Alarm auch durch 1 bis 2 Leitsirenen ohne vorheriges Warnungsschießen durch die Flak ausgelöst werden.

Die Entwarnung wird durch Leitsirenen, denen sich alle übrigen in Betrieb befindlichen Alarmerkte in Gruppen oder einzeln anschließen, bekanntgegeben.

Bis zur Instandsetzung der Steuerleitungen kann »Öffentliche Luftwarnung« und »Vorentwarnung« nicht mehr gegeben werden. Es gibt daher nur »Alarm« und »Entwarnung«. Jeweils durch die Luftlage bedingte Änderungen in der Alarmierung werden in der Presse veröffentlicht.

Die Verdunkelung dauert von heute 20.19 bis morgen 6.55 Uhr.

„Grundernährung des deutschen Volkes sicherstellen“

Staatssekretär Riecke zur Ernährungsbilanz am 6. Kriegserntedanktag

Zum 6. Kriegserntedanktag veröffentlicht der Staatssekretär im Reichsernährungsministerium, Riecke, im Zeitungsdienst des Reichsnährstandes eine Betrachtung unter dem Titel „Ernährungslage am 6. Kriegserntedanktag“. Danach wird die Ernährungswirtschaftslage dadurch gekennzeichnet, daß noch mehr als bisher das Schwergewicht im eigenen Raum liegt. Man müsse dem Reichsernährungsminister und Reichsbauernführer dankbar sein, daß er selbst in Zeiten, als uns größte Räume als Zuschußgebiete zur Verfügung standen, nie zuließ, daß unsere heimische Landwirtschaft vernachlässigt würde. Dank dieser konsequenten Haltung können wir heute in ein Ernährungsjahr hineingehen, das uns

zwar viele neue Schwierigkeiten bringen, das aber in seinem Ablauf keineswegs den katastrophalen Verhältnissen von 1918 auch nur annähernd gleichwürdig wäre. Die Zuführung an Ernährungsgütern aus dem Ausland seien um sehr viel geringer geworden. Wir müßten also mit dem haushalten, was die Erde des eigenen Raumes ergibt und was wir an Vorräten haben. Im ganzen gesehen, hätten wir in diesem Jahre mit einer Mittelernte zu rechnen. Alle Maßnahmen dienen nun dazu, die Grundernährung des deutschen Volkes sicherzustellen. Und zwar nicht nur unter den Auswirkungen des Augenblicks, sondern auch auf lange Sicht angestellten Ueberlegungen und Planungen.

So sei eine geringfügige Senkung der Brotration erfolgt. Die angeordnete Herabsetzung der Schlachtgewichte der Marktschweine und die Herausnahme überzähliger Ferkel verhinderten einen Verzehr von Getreide und Kartoffel, der der menschlichen Versorgung gefährlich werden könnte. Das bedeute keinen Schweinemord; im Gegenteil werde durch die rechtzeitige Herausnahme der überzähligen Ferkel dafür gesorgt, daß durch die Sauenlage ein kurzfristiger Wiederaufbau der Schweinebestände unmöglich wurde. Der durch die Herausnahme der schweren Schweine zeitweilig etwas stärkere Fleischmangel mache eine weitere Ausdehnung der Fleischausgabe an Stelle von Fett erforderlich.

Erweiterung des Rundfunkprogramms

Neue Sendefolgen ab Oktober — NSK.-Gespräch mit dem Leiter der Abteilung Rundfunk

Infolge der im Zusammenhang mit der Verkündung des totalen Krieges durchgeführten Maßnahmen werden seit dem 1. September in Deutschland keine Theater und Varietébühnen mehr bespielt. Es erhebt sich daher die Frage, ob der Rundfunk, der neben dem Film als einziges Kulturinstrument dieser Art noch geblieben ist, nun — wie es nahe liegt — die entstandene Lücke ausfüllt und den Reichtum des dichterischen Wortes lebendig erhält, um dem Volk auch in der Zeit seiner schwersten Prüfung mit dessen Wirkung belustigen, oder ob wir auf befristete Zeit tatsächlich ganz auch auf dieses Kunstgebiet verzichten müssen.

Ministerialdirektor Hans Fritzsche, der von Reichsminister Dr. Goebbels mit der Leitung der Abteilung Rundfunk im Propagandaministerium beauftragt ist, gab der Nationalsozialistischen Parteikorrespondenz in einem Gespräch zu diesem die Öffentlichkeit stark interessierenden Thema einige wesentliche Neuerungen bekannt.

Berücksichtigt man, so betonte der Ministerialdirektor, daß der Rundfunk schon seit einigen Jahren durch Zusammenlegung der Reichssender und die Ausstrahlung eines Reichsprogramms einen wesentlichen Kriegsbeitrag geleistet und auch jetzt im Verfolg der erlassenen Anordnungen erneut eine Anzahl Kräfte für anderen Einsatz frei gemacht hat, so wird man zugeben müssen, daß sich Mannigfaltigkeit, Inhalt und Umfang der Programme trotz der kriegsbedingten Einschränkungen stetig aufwärts entwickelt haben.

Dieses Bestreben, auch weiterhin ein abwechslungsreiches Programm aufzustellen und zu senden, muß sich natürlich erst recht in dem Augenblick zeigen, in dem die Möglichkeiten einer Erbauung wie auch die einer Zerstreuung geringer werden. Und so ist es eigentlich nur selbstverständlich, daß der Rundfunk die durch die Schließung der Kulturinstitute entstandene Lücke schließt. Im einzelnen ist zu diesem Vorhaben folgendes zu sagen:

Es wäre natürlich verfehlt, an mehreren Abenden im Monat die ungekürzten Aufführungen unserer Dramatik zu senden, denn zu einem derartig konzentrierten Hören bleibt heute den wenigsten Menschen die Zeit. Daher wird die geplante Reihe »Bühne im Rundfunk« nun Sendungen von einer dreiviertel Stunde bringen. Mit den besten Kräften des deutschen Theaters wird hier in einem Querschnitt jeweils vierzehntägig am Freitag am Deutschlandsender und ebenso zweimal im Monat am Dienstag über das Reichsprogramm von 20.15 bis 21 Uhr ein bedeutendes Werk unserer Dichtkunst gesendet. Die Reihe beginnt Anfang

Oktober mit einer Sendung der »Minna von Barnhelm«, in der Ewald Balsler und Marianne Hoppe die Hauptrollen sprechen.

Im Zusammenhang mit dieser Theatersendung steht auch die Reihe »Unsterbliche Wort«, die entsprechend der Folge »Unsterbliche Musik« mit den Spitzenkräften der Schauspielkunst zweimal im Monat am Samstag von 18 bis 18.30 Uhr gesendet wird. So wie dort die unvergänglichen Werke deutscher Tonsetzer, die sich mit ihrer Musik unsterblich machten, zu Gehör kommen, so sollen in dieser Reihe die ebenso unvergänglichen Worte der unsterblichen Dichter dem Hörer vermittelt werden.

Ueber diese feststehenden Sendereihen hinaus wird der schon zur lieben Gewohnheit gewordene Zeitspiegel noch eine wesentliche Erweiterung erfahren. Neben den bekannten Folgen »Der Hörer fragt der Zeitspiegel antwortet« und dem »Europa-Film des Zeitspiegels« ist neuerdings eine Sendung »Aus deutschen Gauen« aufgenommen worden, deren Sinn es ist, dem Hörer ein Bild seiner großen deutschen Heimat zu vermitteln. Es soll damit deutlich gemacht werden, daß der Rundfunk bemüht ist, auch auf anderen Gebieten die durch den totalen Kriegseinsatz entstandenen Lücken auszugleichen. Gleichzeitig gibt diese Reihe gewissermaßen eine landschaftliche Unterhaltung der obengenannten Wortsendungen.

Abschließend versichert der Leiter des Rundfunks, daß an der weiteren Programmgestaltung ständig gearbeitet wird. Anregungen aus Hörerkreisen werden dazu beitragen, die Vielfalt der Sendungen noch zu steigern. Der Rundfunk ist Gemeingut des ganzen deutschen Volkes; an ihm mitzuarbeiten ist also auch dessen Aufgabe.

Der theaterbegeisterte Hörer hat

also in jeder Woche einmal Gelegenheit, »mit dem Rundfunk ins Theater« zu gehen. Vom großen Drama bis zum Schwank wird für jeden Geschmack etwas in diese Sendereihe aufgenommen. Soweit die Kräfte im totalen Kriegseinsatz stehen, haben sie sich über ihre Dienstzeit hinaus für diese künstlerische Arbeit zur Verfügung gestellt.

Größter Wert wurde auf die Feststellung gelegt, daß der Rundfunk ja immer auf den guten Willen seiner Hörer angewiesen ist und an deren Mitarbeit appellieren muß insofern, als kein Hörer erwarten darf, daß er bei zufälligem Einschalten des Empfängers das erwarten kann, was er gerade hören möchte.

Es gibt ganze Sendungsblöcke der politischen Unterhaltung, der ernsten und anfeuernden Stellungnahme zu den Zeitereignissen, aber auch solche der ganz abseits des Tagesgeschehens liegenden Vermittlung von Wissen oder leichter und entspannender Unterhaltung. Es ist unmöglich, diese verschiedenen Aufgaben ständig im ganzen Tagesprogramm miteinander zu mischen. Deshalb muß sich der Hörer schon etwas nach der Programmgestaltung richten. Man darf also von der Stunde der leichten Unterhaltung ebenso wenig politische Unterhaltung verlangen, wie man von einer Romanzeitung die neuesten Tagesnachrichten verlangen könnte.

Auch der Rundfunk hat in dieser Zeit schicksalshafter Entscheidung seine große Probe zu bestehen. Vierzig Millionen Hörer etwa sind Nutznießer seiner Programme. Sie erwarten die Mitteilungen über das Tagesgeschehen ebenso wie die seelische Bereicherung durch seine Sendungen, die Erbauung und die Heiterkeit, den sittlichen Ernst und die Zerstreuung.

Hans Timmer

Weitere Essenabgabe an Fliegergeschädigte

Die Kreisleitung der NSDAP, Amt für Volkswohlfahrt, Straßburg, gibt bekannt:

Die marken- und kostenlose Abgabe von Essen an Fliegergeschädigte endet am Freitag, den 29. September, abends.

Ab diesem Tage erfolgt Verabreichung von Mittag- und Abendessen in den NSV-Verpflegungsstellen nur noch gegen Abgabe von Marken und gegen Bezahlung. Der Preis für drei Mittag- und drei Abendessen beträgt RM 2.—. Die abzugebenden Markensätze sind in den NSV-Verpflegungsstellen zu erfahren. Verkauf von Gutscheinen für Teilnahme an dieser Verpflegung erfolgt täglich von 10 bis 14 Uhr in den NSV-Verpflegungsstellen.

NSV-Verpflegungsstellen befinden sich in Straßburg:

- Maurerzunftgasse 11; Gasthaus »Zum Anker«, Steinstraße; Gasthaus »Zur Krone«, Steinstraße; Gasthaus »Landsberg«, Straße der Arbeit; Gasthaus »Bäckehiesel«, Ruprechtsauer Allee; Gaststätte Mutziger Bierhalle (chem. Schirmmanns Gaststätte), Straße des 19. Juni; Gasthaus Götz, Salzweg 69; Hotel Monopol, Kuhgasse; Rheinschule; Thomasschule; Haus der Kleinen Schwestern, Sankt-Ludwigs-Platz 6; Magdalenschule; Erwin-von-Steinbach-Schule; Gasthaus Fleisch, Schirmecker Ring; Gasthaus »Husar«, Ostwald; Gasthaus Kopp, Lingolsheim; Akademischule; Gasthaus »Zum Stürmer«, Steinring; in Kehl; Gasthaus »Wilder Mann«. EBbestecke sind mitzubringen!

Sämtliche Sendungen für das Zentraluntersuchungsamt sind vorübergehend an das Zentraluntersuchungsamt Freiburg/Br. zu schicken. Die erforderlichen Gefäße können beim Med. Untersuchungsamt, das sich z. Z. in der Medizinischen Klinik befindet, bezogen werden.

Vollwertiger Ersatz für die Wehrmacht

Die Aufgabe des Reichsarbeitsdienstes im verstärkten Kriegseinsatz

Der Reichsarbeitsdienst hat sich von Kriegsbeginn an als Helfer der Wehrmacht an den Fronten bewährt. Vom Westwall über die weiten Osträume bis zum Eismeerstrand und wieder hin bis zum Atlantikwall gibt es kaum eine mit Erdarbeiten verbundene Kriegsanlage größerer Art, bei der nicht die Arbeitsmänner mit jugendlichem Elan und anerkannten Erfolgen Hand angelegt hätten. Hier ist der totale Arbeitseinsatz für den Sieg schon seit Kriegsbeginn durch die Söhne aller Volksschichten unterschiedslos verwirklicht worden. Das eigentliche Arbeitsprodukt ist dabei nicht das alleinige Ziel. Die Arbeit ist vielmehr Erziehungsfaktor, allerdings von so hohen Graden, daß auf Befehl des Führers auch im Kriege der zur Wehrpflicht heranwachsende Ersatz, wenn auch im allgemeinen verkürzt, seine Arbeitsdienstpflicht ableisten muß.

Arbeit und kämpferischer Einsatz für die Volksgemeinschaft auf Befehl gewissenhaft zu leisten, ist freilich jedem Deutschen eine Selbstverständlichkeit. Wenn aber durch Vorbild, Belehrung und Erziehung erreicht wird, daß das Muß des Befehls verstärkt wurde durch das bewußte, gleichlaufende Wollen, dann werden zusätzliche Leistungs- und Kampfkraft frei,

Umschau am Oberrhein

Alt-Tann (b. Mülhausen, Elsa.) Der landwirtschaftliche Arbeiter Martin Mendel, 32 Jahre alt, wurde von einem Stier übel zugerichtet. Das Tier hatte sich auf dem Gang zur Tränke losgerissen und Mendel sofort angegriffen.

Baden-Baden. Ein Hotelfachmann von internationalem Ruf, Georges Gottlob, der hier im Ruhestand lebt, feierte in diesen Tagen seinen 70. Geburtstag. Er war zuletzt als Generaldirektor des Frankfurter Hofes in Frankfurt/Main tätig.

Konstanz. Auf dem hiesigen Bahnhof fiel der Polizei ein Mann mit sehr schwerem Handgepäck auf. Beim näheren Zusehen ergab sich, daß der Reisende — ein Hotelportier aus München — etwa 35 Flaschen Schnaps sammelgekauft hatte. Er mußte nun in Konstanz unfreiwilligen »Ferienaufenthalt« nehmen, kommt um den erhofften Alkoholgenuß oder das schöne Sömmchen Geld, das er sich beim hohen Weiterverkauf seiner Hamstierware erhofft hatte, und wird nun am Ende noch eine tüchtige Strafe — und diese mit vollem Recht — einstecken müssen.

Konstanz. In der Albert-Leo-Schlageter-Straße fand ein Mann eine kleine Mappe, die 3500 RM Bargeld enthielt. Der ehrliche Finder gab das Geld ordnungsgemäß bei der Polizei ab, eigenartigerweise hat sich noch niemand gemeldet, der das Geld verloren haben will.

Freiburg. Sein 90. Lebensjahr vollendete dieser Tage Professor Heinrich Höcker, der viele Jahre hindurch am hiesigen Bertholdsgymnasium als Lehrer für Griechisch, Latein und Geschichte wirkte. In den ersten Weltkrieg hatte er als Major der Landwehr mitgemacht und war wenige Jahre darauf in den Ruhestand getreten.

Waldshut. Der in den 40er Jahren stehende Franz Granacher von Schmitzshut fuhr auf dem Wege nach Waldshut mit dem Fahrrad gegen einen Holzwagen. Schwere Kopfverletzungen führten den alsbaldigen Tod des Verunglückten herbei.

Für 5 Kilogramm Altpapier eine Briefpapiermappe

Nachdem durch die Seifenprämie für die Ableberung von Knochen das Rohstoffaufkommen beinahe um die Hälfte gegenüber dem Vorjahre angestiegen ist, hat der Reichskommissar für Altmaterialverwertung im Einvernehmen mit der Reichsstelle Papier jetzt auch für Altpapier eine Papierprämie ausgesetzt. Ab 1. Oktober geben die Annahmestellen für Altmaterialien oder die Schulvorsammelstellen bei Ableberung von 1 kg Altpapier eine Bezugsmarke aus. Für fünf solcher Marken, also für 5 kg Altpapier, kann man in den Papierhandlungen Briefpapiermappen mit 5 Bogen und 5 Umschlägen guter Qualität kaufen. Bei Ableberung von 50 kg Altpapier gibt es eine Bezugsmarke, für die in jedem Fachgeschäft entweder 500 Blatt Schreibmaschinenpapier, oder 5 kg Packpapier in Bogen üblicher Größe käuflich erworben werden können. Hiervon werden besonders Büros und Betriebe Gebrauch machen.

Straßenbahnverkehr. Auf den nachstehenden Streckenabschnitten der Straßenbahnlinien sind Kraftomnibusse eingesetzt. Diese verkehren in Abständen von etwa 15 bis 30 Minuten werktags in der Zeit von 5.30 bis 6.30 Uhr und von 16.30 bis 19.30 Uhr zwischen: Kehl (Hauptbahnhof) — Rabenplatz, Neuhof-Wald — Rabenplatz, Bischheim bis Steinbrücke, Grafenstadt — Rabenplatz, Aurelienplatz — Lingolsheim.

1944

über n ge Züge senden dienbe- agend, e Bel- us der Mit gegen e Auf- schen brenner chung rs ge- und bit ra, Leiter sagt, nken, hinter e Ver- Struk- n. Je u sein r dar- selstes it und kann- u, für lischer eichkeit, os zu önnen achen eblich- gheit genau durch gleiche chkeit licher a darf r For- renfor- dienste- hien.

Prof. chner en in la ngler er Be- urhun- Werk durch sehen Bay- seine zahl- sünd- Um- auch in der rdnet pp- knern. ag in ag in. Der Aus- seine h für 3 ein- e, eine zu er- erbin- und zu esteht gner- jetzt n zu e eine Carl u und amm- gner- allem denk- lung 2000 zahl- ke an k des if ihn doch, auch leisen Anton Haß wehr, hatte, still- gang Tag- der die in Da, wie den l, nur früh rsich- vor- nher- prung sich und mit ten to- den ruder. sel- sel- „Gut“ der um- lver- Marg- ans Vater r La-

Familien-Anzeigen

Ihre Vermählung geben bekannt:
Leutnant Dr. Emil Wolf, Landwirtschaftrat u. Irma Wolf, geb. Fürstberger, Hagenau, Brunnenstr. 26, Eimsheim, Kr. Mainz. (1566)

Die glückliche Geburt zeigen an:
Y Hans, unser fünftes Kind, Willy Gehrau u. Frau, geb. Riefel, Hagenau, Hermann-Göring-Str. 16a.

Für Führer u. Vaterland fielen:

Josef Frindel
Arbeitsmann, geb. 4. 3. 27, gef. 13. 9. 44, im Westen.
Fogersheim, 26. 9. 44. (28791)

Peter Matthis
H-Untersturmführer, EK. I u. EK. II, am 8. 4. 44, im Westen, im Alter von 23 Jahren.
Straßburg, Hrdt, 28. 9. 44.
In tiefer Trauer: Fam. Matthis, Wöhrl, Riedinger. (78851)

Feindl. Terrorangriff fielen z. Opfer

Raymund Lienhard
kaufm. Lehrling, im Alter von 15 J. u. 5 Mon.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Albert Lienhard u. Frau, geb. Watter u. Anverwandte. (28880)

Jakob Peter Leweck
im Alter von 9 1/2 Jahren u. Bernhard Leweck
im Alter von 12 1/2 Jahren, uns. einzigen inigstgel. Kinder.
In tiefer Trauer: Familie Dr. Paul Leweck.
Straßburg. Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 11 Uhr, Lingolsheim. (28819)

Albert Fischer
pens. Gendarm, im Alter von 52 Jahren.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Wwe. Anna Fischer, geb. Neff, nebst Sohn und Anverwandten. (28822)

Gustav Pfiffner
im Alter von 63 Jahren.
In tiefer Trauer: Johann Pfiffner. (28828)

Josef Lindenlaub
Linierer, im Alt. v. 51 J.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Wwe. Anna Lindenlaub, geb. Zimmermann, Sohn Robert Lindenlaub, z. Z. im Felde, u. alle Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 16 Uhr, Friedhof Kronenburg.

August Heterlich
im Alter von 43 Jahren.
In tiefer Trauer: Wwe. Martha Heterlich, geb. Wolf u. Anv.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 16 Uhr, Friedhof St. Gallen.

Hermann Müller
pens. Bahnbeamter, im Alter von 66 Jahren.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Familie Müller u. Anverw.
Seelenamt: Freitag, 29. Sept. 44, 8 Uhr, Mauritius-Kirche.

Fritz Maurer
im Alter von 64 Jahren.
In tiefer Trauer: Familien Maurer, Goetz und Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 15 Uhr, Friedhof St. Ludwig, Ruprechtsau.

Fritz Kreitz
pens. Schneider, im Alter von 70 1/2 Jahren. (28793)
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Fritz Kreitz, Sohn nebst Familie, wie alle Geschwister u. Anverwandte.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 15 Uhr, Nordfriedhof.

Eduard Martin
Führer, im Alter von 33 1/2 Jahren. (28795)
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Wwe. Irma Martin, geb. Fend u. Kind Peter nebst Anverwandte.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 16 Uhr, Nordfriedhof, Ruprechtsau.

Karl Meier
Obarmotorenführer, im Alter von 59 Jahren.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Wwe. Martha Meier, geb. Hofmann. (28787)
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 14 Uhr, Südfriedhof.

Heinrich Pfister
Vermessungstechniker, im Alter von 36 Jahren.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Wwe. Magdalena Pfister, geb. Weber, Familien Pfister u. Weber. (28789)
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 10 Uhr, Südfriedhof.
Seelenamt: Montag, 2. Okt. 44, 7 Uhr, St.-Leo-Kirche.

Emil Grauer
Eisenbahnbeamter, (28848)
gestorben am 26. 9. 1944, im Alter von 30 Jahren.
Straßburg, 28. Sept. 44.
In tiefer Trauer: Frau Grauer nebst Kindern u. Anverw.
Beerdigung: Samstag, 30. 9. 44, 11 Uhr, Friedhof St. Gallen.

Hermann Pinzinger
geb. Ehles, kurz vor ihm 22. Geburtstage.
Straßburg. (75895)
In tiefer Trauer: Frau Luzia Pinzinger u. Anv.
Beerdigung: Samstag, 30. 9. 44, 11.30 Uhr, Friedhof St. Gallen.
Trauergottesdienst: Dienstag, 5. 10. 44, 7 Uhr, Kirche St. Arbogast, Straßburg-Grünberg.

Erwin Röser
Verwaltungsekretär, im Alter von 36 Jahren.
Luzia Röser
geb. Scheidecker, im Alt. von 33 Jahren. (28840)
In tiefer Trauer: Christiane Röser
im Alter von 3 Jahren.
In tiefer Trauer: Claudius Röser, Sohn, Familien Röser, Scheidecker, Gall nebst Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 15 Uhr, Nordfriedhof, Rupr.
Trauergottesdienst: Sonntag, 1. 10. 44, 16 Uhr, Wilhelmer Kirche.

Xaver Mettenetz
im Alter von 64 Jahren.
Wolzhelm, 25. Sept. 1944.
In tiefer Trauer: Familie Mettenetz u. Anverw.
Beisetzung: Nordfriedhof Rupr.

Jakob Wöhrl
im Alter v. fast 61 Jahren.
In tiefer Trauer: Witwe Wöhrl geb. Holländer u. Kinder und Anverwandte. (28786)
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 10 Uhr, Friedhof St. Gallen.

Raymund Bohn
Buchdrucker, im Alter von 19 J. u. 10 Tage. (28816)
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Familie Josef Bohn u. Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 11 Uhr, Friedhof Bischheim.

Hermann Saumon
im Alter von 15 Jahren.
In tiefer Trauer: Emma Saumon, Siedel u. Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 14 Uhr, Friedhof Kronenburg.

Emil Schmitt
im Alter von 56 Jahren.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Wwe. Albertine Schmitt, geb. Kautz nebst Kinder u. Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 11 Uhr, Neuhof, Seelenamt: Donnerstag, 7. 10. 44, Aloysius-Kirche.

Willi Noht
im Alter von 15 1/2 Jahren.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Familien Noht, Heitz, Fuchs u. Deschler.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 8.15 Uhr, Oberschaffolsheim.

Margareta Widmann
geb. Kubella, im Alter von 54 Jahren. (28878)
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Widmann, Kubella und Anverwandte.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 2.30 Uhr, Nordfriedhof.

Elisabeth Roenfanz
im Alter von 47 Jahren.
In tiefer Trauer: Familien Roenfanz-Hauser u. Anverwandte.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 14 Uhr, in aller Stille, Friedhof St. Gallen. (28887)

Leonie Sieffert
im Alter von 29 Jahren.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: (28829)
Familie C. Sieffert u. Anverw.
Beerdigung in aller Stille.
Gedächtnisfeier, Sonntag, 1. 10., 16 Uhr, in d. Kirche St. Wilhelm.

Magdalena Andres
im Alter von 18 Jahren.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Fam. Andres-Trau. (28799)
Beerdigung in aller Stille.
Seelenamt: Dienstag, 3. Okt. 44, 8.30 Uhr, in der kath. Pfarrkirche Ruprechtsau.

Martha Hellriegel
im Alter von 41 Jahren.
In tiefer Trauer: (28805)
Familie Hellriegel.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 8 Uhr, Nordfriedhof.

Margarete Lobstein
geb. Hummel, im Alter von 30 Jahren. (28844)
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Karl Lobstein nebst Kinder u. Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 11 Uhr, Nordfriedhof, Rupr.

Justine Ecker
geb. Pierré
im Alter von 50 Jahren.
Anna König
Maria Fischer
Johanna Kredler
im Alter von 13 Jahren.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Fam. Ecker, König, Fischer, Kredler u. Anv.
Seelenamt mit Begräbnis: Freitag, 29. 9. 44, 9 Uhr. (28845)

Wwe. Karoline Müller
städt. Angestellte, Y 16. 1. 1900, A 25. 9. 44.
Straßburg. (28843)
In tiefer Trauer: Luzia Neumayer, geb. Müller, Tochter u. Sohn Karl Müller.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 11 Uhr, Friedhof Kronenburg.
Seelenamt: Mittwoch, 4. 10. 44, 8 Uhr, St.-Mauritius-Kirche.

Juliana Amann
geb. Ehles, kurz vor ihm 22. Geburtstage.
Straßburg. (28857)
In tiefer Trauer: Kamill Amann, z. Z. im Felde, Gatte u. Fam. Ehles nebst Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 10 Uhr, in Lingolsheim.

Barbara Stiegelmann
geb. Arlen, am 25. 9. 44, im Alter von 48 Jahren.
Straßburg. (28832)
In tiefer Trauer: Wwe. E. Arlen, geb. Schacke u. Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 10 Uhr, Friedhof Kronenburg.

Margarete Marz
im Alter von 17 Jahren.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Karl Krieger, Familie Marz u. Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 11 Uhr, Nordfriedhof Rupr.

Elisabeth Groll
geb. Schranckmüller, im Alter von 42 Jahren.
Karl Groll
im Alter von 12 Jahren u. Franz Groll
im Alter von 4 Jahren.
Straßburg. (28818)
In tiefer Trauer: Eugen Groll nebst Kinder u. Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 15 Uhr, in Lingolsheim.

Berta Tosch
geb. Behr, im Alter von 30 Jahren. (28835)
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Familie Tosch, Behr, Schaaf u. Anverw.
Beerdigung in aller Stille statt.

Rosa Osberger
geb. Milcent, im Alter von 35 Jahren. (28814)
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Robert Osberger, Tochter u. Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 10 Uhr, Nordfriedhof, Rupr.
Seelenamt: Montag, 2. Okt. 44, 8 Uhr, Kronenburg.

Karoline Meyer
im Alter von 16 Jahren.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Fam. Hücker, Meyer, Kayser. (28856)
Beerdigung am 27. 9. 44 statt.

Luzia Krieger
geb. Wolf, im Alter von 38 Jahren. (28800)
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Karl Krieger sowie Geschwister u. Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 8 Uhr, von der kath. St.-Josefs-Kirche, Königshofen.

Friederike Schladenhaufen
Bibliothekarin, geb. am 29. Dezember 1902.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Fam. Karl u. Alfred Schladenhaufen, Kroener, Schaeffer. (75882)
Beerdigung: Samstag, 30. 9. 44, 15 Uhr, Friedhof Kronenburg.

Inge Zeller
im Alter von 20 Jahren und einen Tag. (28860)
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Familie E. Zeller nebst Anv. u. Eduard Mayer als Bräutigam. (28859)
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 10 Uhr, Friedhof St. Gallen.

Jakobine Ginder
im Alter von 11 1/2 Jahren.
Eugen Ginder
im Alter von 4 Jahren.
Straßburg, 25. September 1944.
In tiefer Trauer: Die Eltern Luzian Ginder, Geschwister und Anverwandten. (28859)
Beerdigung in aller Stille statt.

Emma Fix
geb. Götz, geb. 14. 10. 10, geboren am 12. 12. 1934.
Gelspolsheim, den 25. 9. 44.
In tiefer Trauer: Albert Fix u. Tochterchen Susanna. (28859)
Beerdigung: Samstag, 30. 9. 44, 14 Uhr, in Lingolsheim.

Susanna Blass
von Birstell (17 J.).
Straßburg, 25. September 1944.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 14 Uhr, in Birstell. (28897)
In tiefer Trauer: Familie Blass u. Angehörige.

Margarete Pfister
von Bayreuth (92 J.).
Straßburg, 25. September 1944.
Tiefbewegt: R. Roman. (28896)
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 16 Uhr, Friedhof Kronenburg.

Eugen Gauckler
gest. in Herbsheim, am 27. 9. 44, im Alter von 83 Jahren. (75890)
Straßburg-Grünberg, Walkergarten 9.
In tiefer Trauer: Fam. Gauckler.
Beisetzung: Friedhof St. Gallen, am 30. 9. 44, um 8 Uhr.

Michael Ketterer
Pensionsr., am 25. 9. 44, im Alter von 74 Jahren u. 5 Mon. (28732)
Straßburg-Schiltigheim, Lingolsheim, Saarburg.
In tiefer Trauer: Familien Ketterer-Barth, Goetz u. Anverw.
Beerdigung in aller Stille.

Eugen Schneider
Schlosser, im Alter von 63 J.
Straßburg, 25. 9. 44.
In tiefer Trauer: Familie Schneider u. Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 2 Uhr, Trauergottesdienst, Freitag, 29. 9. 44, 2.30 Uhr. (28820)

Frau Josefine Pickert
geb. Burgun, am 25. 9. 44, im Alter von 62 Jahren. (75865)
Straßburg-Schiltigheim, Brühlstr. 5, Mündelstraße 45.
In tiefer Trauer: Familie Pickert nebst Anverw.
Beerdigung in aller Stille statt.

Marie Leontine Müller-Wund
geb. Heimburger, im Alter von 56 Jahren. (75859)
Kirchheim-Strasbourg, 25. 9. 44.
In tiefer Trauer: Familie Wund und Anverw.
Beerdigung am Mittwoch statt.

Emilie Schink
geb. Stilling, am 25. 9. 44, im Alter von 67 Jahren. (75858)
Straßburg, 25. Sept. 1944.
In tiefer Trauer: Familie Schink u. Anverw.
Beerdigung am Mittwoch statt.

Alfred Haubmann
am 25. 9. 44, im Alter von 10 J.
Straßburg, Kochstaden 11.
In tiefer Trauer: (75879)
Familie Haubmann-Sorg.
Beerdigung in all. Stille statt.

August Köhren
am 25. 9. 44, im Alter von 45 J.
Straßburg, Staudengasse 21.
In tiefer Trauer: (75880)
Familie Köhren-Helzschouer.
Beerdigung in aller Stille.

Friedrich Greulich
ehem. Lagerverwalter, am 24. 9. 44, im Alter von 75 Jahren.
Straßburg-Grünberg, Hohlmatigasse 41.
In tiefer Trauer: Familie Greulich-Bürlinger u. Anverwandte.
Beerdigung fand am Mittwoch, 27. 9. 44, in aller Stille statt.

Albert Reimann
am 22. 9. 44, im Alter von 81 J.
Straßburg-Mainau, Lipshelm 95.
In tiefer Trauer: (75860)
Familie Reimann u. Anverw.
Beerdigung am Mittwoch statt.

Paul Feller
am 22. 9. 44, im Alter von 2 J. und 3 Mon. (28857)
Straßburg, Sängerhaus.
In tiefer Trauer: Familie M. Feller u. Anverw.
Beerdigung im engst. Familienkr.

Theodor Müller
Lehrer i. R., am 24. Sept. 1944, im Alter von 35 Jahren.
Illkirch, Mülhauser Str. 47.
In tiefer Trauer: Luise Müller geb. Ahl nebst Kinder u. Anverw.
Beerdigung am Mittwoch statt.

Georg Stammler
Notariatssekretär, am 24. 9. 44, im Alter von 47 Jahren. (28609)
Pubarg.
In tiefer Trauer: Familie Stammler u. Anverw.
Beerdigung am Mittwoch statt.

Luzian Sittler
Kaufmann in Benfeld, im Alter von 67 Jahren. (75875)
Benfeld, den 24. 9. 44.
In tiefer Trauer: Familie Sittler u. Anverw.
Beerdigung am Dienstag statt.

Marie Meister
geb. Jung, 81 Jahre alt. (63784)
Hagenau, Brunnenstr. 4.
In tiefer Trauer: Heinrich Meister u. Anverw.
Seelenamt: Freitag, 29. 9. 44, 8 Uhr, St.-Georgs-Kirche.
Beerdigung im engst. Familienkr. nach dem Gottesdienst.

Maria Horsing
geb. Enny, am 26. Sept. 44, im Alter von 44 Jahren. (75887)
Straßburg, b. d. Spachhäusern 7.
In tiefer Trauer: Eduard Horsing nebst Kindern u. Anv.
Beerdigung: Samstag, 30. 9. 44, 8 Uhr, St.-Josefs-Kirche.

Frau Maria Baum
geb. Marz, am 25. 9. 44, im Alter von 62 Jahren. (3671)
Schiltigheim, Rochustr. 8.
In tiefer Trauer: Familie Baum und Anverw.
Beerdigung fand Donnerstag statt.

Frau Salomea Schimmer
geb. Huber, am 26. 9. 44, im Alter von 41 Jahren. (75881)
Straßburg-Schiltigheim, Nadelgasse 11.
In tiefer Trauer: Fam. Schimmer.
Beerdigung im engst. Familienkr.

Marie Kieffer
geb. Decker, im Alter von 68 J.
Fessenheim, U.-Els.
In tiefer Trauer: Familie Kieffer u. Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 10 Uhr. (28801)

Wwe. Luise Maring
geb. Krummelch, im Alter von 74 Jahren. (28806)
Mommenheim, 27. 9. 44.
In tiefer Trauer: Fam. Maring, H. Degermann, Ferralon u. Anv.
Beerdigung im engst. Familienkr.

Martha Süstranck
geb. Geny, am 25. 9. 44, im Alter von 29 Jahren. (28755)
Straßburg-Ruprechtsau, Blumeng. 27.
In tiefer Trauer: Fam. Süstranck, Geny u. Anverw.
Trauergottesdienst: Montag, 2. 10. 44, 8.30 Uhr, in der kath. Kirche Ruprechtsau.
Beisetzung in aller Stille.

Luzia Krauss
geb. Irrmann, am 24. 9. 1944, im 54. Lebensjahr. (75873)
Straßburg, Graumannsgasse 17.
Familie Krauss nebst Anverw.
Beerdigung im engst. Familienkr.

Helene Gerber
gest. 22. 9. 44, im Alter von 26 J.
Dambach, 24. Sept. 1944. (75863)
In tiefer Trauer: Familie Gerber u. alle Anverw.
Beerdigung in aller Stille statt.

Frau Josefine Pickert
geb. Burgun, am 25. 9. 44, im Alter von 62 Jahren. (75865)
Straßburg-Schiltigheim, Brühlstr. 5, Mündelstraße 45.
In tiefer Trauer: Familie Pickert nebst Anverw.
Beerdigung in aller Stille statt.

Marie Leontine Müller-Wund
geb. Heimburger, im Alter von 56 Jahren. (75859)
Kirchheim-Strasbourg, 25. 9. 44.
In tiefer Trauer: Familie Wund und Anverw.
Beerdigung am Mittwoch statt.

Emilie Schink
geb. Stilling, am 25. 9. 44, im Alter von 67 Jahren. (75858)
Straßburg, 25. Sept. 1944.
In tiefer Trauer: Familie Schink u. Anverw.
Beerdigung am Mittwoch statt.

Alfred Haubmann
am 25. 9. 44, im Alter von 10 J.
Straßburg, Kochstaden 11.
In tiefer Trauer: (75879)
Familie Haubmann-Sorg.
Beerdigung in all. Stille statt.

August Köhren
am 25. 9. 44, im Alter von 45 J.
Straßburg, Staudengasse 21.
In tiefer Trauer: (75880)
Familie Köhren-Helzschouer.
Beerdigung in aller Stille.

Friedrich Greulich
ehem. Lagerverwalter, am 24. 9. 44, im Alter von 75 Jahren.
Straßburg-Grünberg, Hohlmatigasse 41.
In tiefer Trauer: Familie Greulich-Bürlinger u. Anverwandte.
Beerdigung fand am Mittwoch, 27. 9. 44, in aller Stille statt.

Albert Reimann
am 22. 9. 44, im Alter von 81 J.
Straßburg-Mainau, Lipshelm 95.
In tiefer Trauer: (75860)
Familie Reimann u. Anverw.
Beerdigung am Mittwoch statt.

Paul Feller
am 22. 9. 44, im Alter von 2 J. und 3 Mon. (28857)
Straßburg, Sängerhaus.
In tiefer Trauer: Familie M. Feller u. Anverw.
Beerdigung im engst. Familienkr.

Theodor Müller
Lehrer i. R., am 24. Sept. 1944, im Alter von 35 Jahren.
Illkirch, Mülhauser Str. 47.
In tiefer Trauer: Luise Müller geb. Ahl nebst Kinder u. Anverw.
Beerdigung am Mittwoch statt.

Georg Stammler
Notariatssekretär, am 24. 9. 44, im Alter von 47 Jahren. (28609)
Pubarg.
In tiefer Trauer: Familie Stammler u. Anverw.
Beerdigung am Mittwoch statt.

Luzian Sittler
Kaufmann in Benfeld, im Alter von 67 Jahren. (75875)
Benfeld, den 24. 9. 44.
In tiefer Trauer: Familie Sittler u. Anverw.
Beerdigung am Dienstag statt.

Marie Meister
geb. Jung, 81 Jahre alt. (63784)
Hagenau, Brunnenstr. 4.
In tiefer Trauer: Heinrich Meister u. Anverw.
Seelenamt: Freitag, 29. 9. 44, 8 Uhr, St.-Georgs-Kirche.
Beerdigung im engst. Familienkr. nach dem Gottesdienst.

Maria Horsing
geb. Enny, am 26. Sept. 44, im Alter von 44 Jahren. (75887)
Straßburg, b. d. Spachhäusern 7.
In tiefer Trauer: Eduard Horsing nebst Kindern u. Anv.
Beerdigung: Samstag, 30. 9. 44, 8 Uhr, St.-Josefs-Kirche.

Frau Maria Baum
geb. Marz, am 25. 9. 44, im Alter von 62 Jahren. (3671)
Schiltigheim, Rochustr. 8.
In tiefer Trauer: Familie Baum und Anverw.
Beerdigung fand Donnerstag statt.

Frau Salomea Schimmer
geb. Huber, am 26. 9. 44, im Alter von 41 Jahren. (75881)
Straßburg-Schiltigheim, Nadelgasse 11.
In tiefer Trauer: Fam. Schimmer.
Beerdigung im engst. Familienkr.

Marie Kieffer
geb. Decker, im Alter von 68 J.
Fessenheim, U.-Els.
In tiefer Trauer: Familie Kieffer u. Anverw.
Beerdigung: Freitag, 29. Sept. 44, 10 Uhr. (28801)

Wwe. Luise Maring
geb. Krummelch, im Alter von 74 Jahren. (28806)
Mommenheim, 27. 9. 44.
In tiefer Trauer: Fam. Maring, H. Degermann, Ferralon u. Anv.
Beerdigung im engst. Familienkr.

Martha Süstranck
geb. Geny, am 25. 9. 44, im Alter von 29 Jahren. (28755)
Straßburg-Ruprechtsau, Blumeng. 27.
In tiefer Trauer: Fam. Süstranck, Geny u. Anverw.
Trauergottesdienst: Montag, 2. 10. 44, 8.30 Uhr, in der kath. Kirche Ruprechtsau.
Beisetzung in aller Stille.

Luzia Krauss
geb. Irrmann, am 24. 9. 1944, im 54. Lebensjahr. (75873)
Straßburg, Graumannsgasse 17.
Familie Krauss nebst Anverw.
Beerdigung im engst. Familienkr.

Helene Gerber
gest. 22. 9. 44, im Alter von 26 J.
Dambach, 24. Sept. 1944. (75863)
In tiefer Trauer: Familie Gerber u. alle Anverw.
Beerdigung in aller Stille statt.

Frau Josefine Pickert
geb. Burgun, am 25. 9. 44, im Alter von 62 Jahren. (75865)
Straßburg-Schiltigheim, Brühlstr. 5, Mündelstraße 45.
In tiefer Trauer: Familie Pickert nebst Anverw.
Beerdigung in aller Stille statt.

Marie Leontine Müller-Wund
geb. Heimburger, im Alter von 56 Jahren. (75859)
Kirchheim-Strasbourg, 25. 9. 44.
In tiefer Trauer: Familie Wund und Anverw.
Beerdigung am Mittwoch statt.

Emilie Schink
geb. Stilling, am 25. 9. 44, im Alter von 67 Jahren. (75858)
Straßburg, 25. Sept. 1944.
In tiefer Trauer: Familie Schink u. Anverw.
Beerdigung am Mittwoch statt.

Amliche Anzeigen

Achtung Friseur! Samliche Friseurgeschäfte von Straßburg und Vororten sind am Samstag, den 30. Sept., geschlossen. Die Betriebsführer melden sich im Freitag, den 29. Sept., auf der Kreisbahnerstraße 17, zwecks Entgegennahme ihrer Notdienstverpflichtung. (76876)
Die Friseurinnung.

Offene Stellen
Heizer ges. für Wohnhaus (Orangerieviertel). Angebote unter 28 894.
Trauerhut gesucht. Angebote u. 28 879.
Haushälterin ges. Metzgerleiden 24, I. Mädchen ges. I. Hotel Gasthaus Zum Münster, Münsterplatz 12, I. (28821)

Stellengesuche
Alleinsteh. Dame, Mitte 50er, sucht Beschäft. geg. Kost u. Wohngelegenheit, auch auswärtig. Angebote unter 28 706.
Hohlmattgasse 41.

Zu verkaufen
30 Zentner Weinobst zu verkaufen. - Weisenburg-Weiler Nr. 21. (4895)
Briefmarken Europa I. Anfänger unter Katalogpr. zu verk. Zuschr. u. 28 846.
2 Sessel, schön geschm., 1000,- handgestickt, Gobelin f. Sessel, neu 300,-, Trittleier f. S. 15,-, 1 ant. Bilderrahmen, Bücherschrank 2000,- zu verk. Humannstraße 12, I. Stock. (28765)
Kautsch. Matr. 150,- zu verk. 12-14 U. Walsengasse 14, I. Stock. (28792)

Kücheneinrichtung, weiß, kompl., Küchenschrank 1.300,-, 600,- zu verk. Anshler Platz 9, 5. Stock. (28707)
ia. Kachelöfen, farbig, Transp., Waggeladungen auf RTF Lieferbar. - H. M. Lehner, Datteln/Westfalen, Ad.-Hilfer-Str. 67, Ruf. 4.06. (75128)
3/4-D-Winterjacks zu verk. 30,- RM. Brogmil, Kuppelhofgasse 12, I. St. Br. Kr.-Halsbühnen zu verk. 10,- RM. Große Str. Anschrift erfr. u. A 28 797.

Kraftfahrzeuge
Horch-Lieferwagen mit Imbert-Boisgalerie in fahrbereit. Zust. geg. 1-1. LKW. (mögl. Opel-Bills). Angeb. u. M 40543 an die Straßburger N. N.
Personenwagen, gut erh., in der Größe von 1,5-2 Ltr. Hubraum, mögl. mit Braunkohlen-Generator sof. gesucht. John & Co., Sensenwerke, Achern/Bd.
PKW, zum Umbau geig., ohne Bereifung, zu verk. 2 Reifen 13,50x20, geg. 34x7 zu tauschen gesucht. Angebote unter D 40553 an die Straßb. N. N.

Kaufgesuche
Schwefelkohlenstoff gegen Benzolnaphthalin gesucht. Angebote unter 28 883.
3000 Bierschw.-Ziegel, 18x38, 2 Weinfässer, 100-200 Liter, gesucht. Angebote unter 28 580 an die Str. N. N.
Kl. Einsp.-Fuhrwerk, mögl. gummiher., gesucht. A. Biehler, Pflügerheim, Ruf. Dingsheim Nr. 1. (28714)
Weinfaß von 150-300 Liter gesucht. - Angebote unter 28 827 an die N. N.
Elektromotore kaufte stets: E. Wodli, Kronenburg-Str. 43.
Staubsauger, auch defekt, ges. evtl. Tausch gegen Schreibmaschine oder Elektromotor. - E. Wodli, Kronenburg-Str. 43. (28790)